



## Togoreise 2010

Nach einer 6-stündigen Fahrt über eine von Löchern übersäte Straße werden wir begeistert empfangen. Nicht nur unsere Mitarbeiter sind alle gekommen, auch die 4 deutschen Studenten/-innen, die mit speziellen Projekten 3 Monate für unsere Stiftung tätig sind.

Es ist ein bisschen wie nach Hause kommen! Unsere neue Mitarbeiterin, Frau Lechner und Heide, meine Freundin, die ausführlich fotografieren soll, werden mit allen bekanntgemacht.

Die **Mediathek** ist mittlerweile wunderbar angenommen:

22 Frauen sitzen dichtgedrängt im Computerraum! Sie machen eine Ausbildung zur Sekretärin mit Buchhaltungskennntnissen! Neun Monate dauert die Ausbildung. Am Ende wird ihnen ein Zertifikat erteilt, das vom Staat Togo anerkannt ist!

Kinder holen sich in der Bibliothek ganz selbstverständlich ein Spiel und legen mit großer Hingabe auf der Terrasse los! Große Mädchen finden puzzeln toll! Das Internet-Café ist dicht besetzt!

Die Bücherei ist gut besucht, nicht zuletzt, weil wir umfangreich mit Schulbüchern bestückt sind.



Freundlicher Empfang



Computerkurs für Frauen



## Mediathek

Unsere 2 Studierzimmer sind zurzeit belegt von den 4 ASA Studenten, die im Rahmen des ASA Programms 3 Monate in Sokode sein werden! Die beiden Studentinnen aus Deutschland sind dabei, mit afrikanischen jungen Mädchen ein Theaterstück zu erarbeiten, in dem es um die Stellung und das Selbstverständnis von Mädchen in Afrika geht.

Die beiden Studenten der Elektrotechnik haben eine Solar-Marktanalyse in Lome und in Privathaushalten rund um Sokode begonnen.



Unsere 4 ASA Studenten

**31 selbständig tätige Frauen** - eingebunden in jeweils eine Gruppe - bekommen von der URBIS FOUNDATION Kredite, die sie innerhalb eines Jahres zurückzahlen.

Von jeder Gruppe ist eine Frau eingeladen worden. Die Frauen berichten, wie sie das Geld einsetzen und was ihre größten Probleme sind! Es ist richtig spannend zuzuhören: Sie handeln mit Kohle, Getreide und Stoffe – alles ist dabei! Andere verkaufen kleine Teigwaren am Markt, die sie zuhause hergestellt haben. Die Position der Frauen in ihren Familien ist mit der neuen Erwerbstätigkeit stark gestiegen!

Der Kredit unterstützt die Frauen in ihren familiären Verpflichtungen, vor allem für ihre Kinder. Er setzt sie aber auch einem großen Druck aus (Rückzahlung, Ansparen), der mit einem neu eingerichteten Sozialfond für Problemsituationen gelindert werden soll.

## Kleinkreditfrauen



Kleinkreditfrauen

Die **Pilotfarm** soll eine Schule für Landwirtschaft werden! Die Anlage, 15 km von Sokode entfernt, macht einen richtig gepflegten Eindruck. Blumenrabatten neben den Wegen und schöne Anpflanzungen rund um den Hangar, einem luftigen Rundbau! Das Energiehaus mit einer Solaranlage auf dem Dach liefert den Strom für Beleuchtung, Pumpen, Kühlung und zum Teil für die Getreidemühle!

Angeboten wird eine zweijährige Ausbildung in Gemüse- und Getreideanbau, Vieh- und Bienenzucht und Kompostieren. Außerdem soll es Kurse geben für den Anbau von Heilpflanzen und Kurse für eine ausgewogene Ernährung! In der Baumschule werden die Setzlinge für kleine Bäumchen gezogen, die zur Begrünung von Schulhöfen eingesetzt werden. All das ist ein Riesenanspruch. Aber mit viel Geduld wird das Ziel sicher ganz langsam realisiert! Im nächsten Jahr soll die Farm die Löhne und Gehälter selbst erwirtschaften – ob das wohl klappt!

Der schönste Tag während unserer Projektbesuche ist immer der Tag in den Kindergärten! Afrikanische Kinder können genauso hingebungsvoll spielen wie deutsche. Sie dabei zu beobachten ist einfach schön! (Die togoische Regierung spendiert als Grundausrüstung jedem neuen Kindergarten 5 ausgemusterte Autoreifen!!) Mittlerweile schicken wir an 20 Kindergärten Spiel-, Mal- und Schreibmaterial! **Danke an dieser Stelle den vielen Kindern in München, die sich zum Teil von heiß geliebten Spielsachen getrennt haben.**

In diesem Jahr hat ein Kindergarten in Starnberg die Patenschaft für einen neuen Kindergarten in Sokode übernommen. Beim Sommerfest wurden in Starnberg selbstgebastelte Trommeln verkauft. Mit dem

Erlös wurde das Dach und die Fenstern im Patenkindergarten in Sokode repariert. Natürlich wurden auch selbstgestaltete „Bilderbücher“ ausgetauscht.

Das schönste ist, dass jetzt die Kinder in Starnberg sehr viel mehr von den Kindern in Togo wissen und umgekehrt.



Geschütztes Bäumchen für die Schulhofbegrünung

## Pilotfarm



Das sind Erdnüsse



## Kindergärten



7 Krankenstationen, die jährlich medizinisches Material und Medikamente im Wert von 1.000,-€ über Action Medeor von uns beziehen, haben ihre Vertreter geschickt! Das sind meist die Hebamme und der Krankenpfleger. Sie schildern ausführlich ihre Probleme, dass die Zahl der Bedürftigen immer größer wird und dass der Staat immer weniger hilft.

**Jedenfalls ist alle zusätzliche Hilfe in Form von Krücken, Rollstühlen, Blutzuckermeßgeräten etc. herzlich willkommen.** Die Verteilung der medizinischen Hilfsgüter wird von der URBIS FOUNDATION streng überwacht.

## Medizinische Versorgung



Mit 60.- € pro Jahr können Sie die Patenschaft für eine Gymnasiastin oder einen Gymnasiasten übernehmen. 15.- € kostet die Patenschaft für ein Grundschulkind. Zurzeit erhalten 130 Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien **dank Ihrer Spende** eine finanzielle Unterstützung für das Schulgeld, für die Schuluniform und für Nachhilfelehrer.

In Klassen von 60 und mehr Schülern ist es für die Lehrer sehr schwer einen guten Unterricht zu halten. Trotzdem ist der Anspruch hoch und die Schulaufgaben sind schwierig. Da hilft nur nachmittägliche Nachhilfe und für den Nachhilfelehrer pro Schuljahr eine kleine Erfolgsprämie!

In Lome treffen wir am letzten Tag 12 Studenten, die sich um ein Stipendium von URBIS FOUNDATION bemühen. Sie sind von einem Professorenngremium ausgewählt worden. 6 von ihnen wollen wir finanziell bei ihrem Studium unterstützen und begleiten.

Die Auswahl fällt uns nicht leicht. Wichtig ist, dass 2 Frauen darunter sind!

## Patenschaft für Schülerinnen und Schüler und Studenten



Unsere tatkräftige Mannschaft

Seit 2002 ist die **Beschneidung** von Mädchen in Togo verboten. Trotzdem sind die Mädchen in den entlegenen Dörfern oder aus Nomadenfamilien immer noch gefährdet. Unsere aktive Frauengruppe, angeführt von der Frau des Bürgermeisters, spüren die Beschneiderinnen auf.

Wenn diese einen Vertrag unterschreiben, dass sie nicht mehr ihrer Tätigkeit als Beschneiderin nachgehen, bekommen sie eine finanzielle Entschädigung, mit der sie sich eine neue Existenz aufbauen können!

## Antibeschneidungs-kampagne



Studenten im Lycee Technique

## Solarenergie

Das ist **die erste von uns konzipierte solarbetriebene Lampe** in einem Dorf in der Nähe von Sokode. Sie steht auf dem Marktplatz und ist eine unendliche Bereicherung für das Dorf. Seitdem sie installiert ist und brennt, kommen am Abend die Kinder zum Lernen unter der Lampe zusammen. Das klingt für uns mit unserer hellen Straßenbeleuchtung ein bisschen seltsam. Um 18 Uhr ist es stockdunkel und am Tag müssen die Kinder oft mit auf dem Feld arbeiten.

So langsam werden die Vorteile der Solarenergie bekannt. Im Lycee Technique gibt es mit Hilfe unseres Solarlabors bereits Fortbildungen und Solarkurse! Aber so eine revolutionäre Entwicklung braucht Zeit zur ihrer Umsetzung.

Der Marktplatz von Abjengré



Etliche Fußballclubs und Kleinstvereine sind mit gespendeten Fußbällen, Trikots und Schuhen ausgestattet worden. **Der Bürgermeister dankt im Namen der vielen Spieler, die jetzt mit einem bildschönen Trikot noch lieber und noch besser spielen.**



## Fußballclubs

Unsere Tage sind ausgefüllt mit Unmengen an Gesprächen, Besichtigungen und Treffen, manchmal nervig und unergiebig. Wir brauchen viel Geduld.

Nach 10 Tagen fahren wir erschöpft aber auch sehr zufrieden nach Lome zurück.



Beim Bürgermeister



Stifterfamilie

***Ganz herzlichen  
Dank für  
Ihre Spende***

**Unser Spendenkonto:  
URBIS FOUNDATION  
Konto Nr. 65 77 68 278, HypoVereinsbank München, BLZ 700 202 70**

**Fragen und Wünsche an Inge Epp:  
Telefon 089/7145711, Fax: 089/71019221,  
inge.epp@t-online.de, [www.urbis-foundation.de](http://www.urbis-foundation.de)**